

Unterrichtung

Der Präsident
des Niedersächsischen Landtages
– Landtagsverwaltung –

Hannover, den 12.09.2011

Projekt Regionalbahn 2014+ - Ökologisch, ökonomisch und zukunftsfähig

Beschluss des Landtages vom 15.03.2011 - Drs. 16/3467

Der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) und Schienenpersonennahverkehr (SPNV) vernetzt die einzelnen Regionen innerhalb Niedersachsens und stärkt den regionalen Zusammenhalt. Ziel ist es, mit der Unterstützung des ÖPNV/SPNV die Verkehrsinfrastruktur Niedersachsens nachhaltig, ökologisch und ökonomisch sinnvoll auszubauen. Im Großraum Braunschweig stand bislang die Realisierung der RegioStadtBahn (RSB) beim Ausbau der Verkehrsinfrastruktur im Vordergrund. Daher wurden Investitionen auch für die übrigen Gebietsteile zurückgestellt und Verkehrsleistungen bisher nicht ausgeschrieben.

Nach der aktuellen Neuberechnung der Nutzen-Kosten-Untersuchung für das Ursprungskonzept der RSB hat die Verbandsversammlung des Zweckverbands Großraum Braunschweig am 25. November 2010 die Beendigung des RSB-Vorhabens und die Erstellung eines SPNV-Alternativkonzepts beschlossen. Der Landtag begrüßt die Entscheidung der Verbandsversammlung und die Erstellung des Alternativkonzepts „Projekt Regionalbahn 2014+“. Das Alternativkonzept sollte zu einer aufgabenträgerübergreifenden Optimierung der Netzzuschnitte, attraktiveren Taktverkehren, modernisierten SPNV-Stationen und einer Ertüchtigung der Streckeninfrastruktur führen. Da mit der RSB eine umsteigefreie Verbindung in den Innenstadtbereich der Stadt Braunschweig vorgesehen war, ist darauf zu achten, dass bei der Erstellung des Alternativkonzepts insbesondere die Verknüpfungspunkte von SPNV und ÖPNV besonders in den Fokus genommen werden.

Der Landtag begrüßt daher, dass bereits eine gemeinsame Arbeitsgruppe sowie eine spezielle Lenkungsgruppe von ZGB und LNVG gegründet wurden.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. die zeitnahe Erstellung eines realisierbaren und finanzierbaren Alternativkonzepts „Projekt Regionalbahn 2014+“ zu unterstützen,
2. die Vergabe der SPNV-Betriebsleistungen im Wettbewerb zu unterstützen,
3. die Bestellung von neuen Fahrzeugen gegebenenfalls über den SPNV-Landesfahrzeugpool zu unterstützen und
4. die ÖPNV-Vorhaben aus dem Alternativkonzept finanziell zu unterstützen.

Antwort der Landesregierung vom 09.09.2011

Nach der Einstellung der Planungen für die RegioStadtBahn (RSB) sind die Arbeiten für die Erstellung eines Alternativkonzeptes zur Verbesserung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) im Gebiet des Zweckverbands Großraum Braunschweig (ZGB) unverzüglich aufgenommen worden. Hierzu sind unter der Leitung des ZGB als Aufgabenträger und unter der Beteiligung der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) vier Arbeitsgruppen für die Bereiche Betriebskonzept, Infrastruktur, Fahrzeugbeschaffung und Wettbewerbsnetze eingerichtet worden. Ebenso ist ein Lenkungskreis gebildet worden, an dem auch Vertreter des MW teilnehmen. Die Auftaktsitzungen fanden teilweise bereits in 2010 statt. Die Konzepterstellung ist mit Unterstützung

der LNVG und der Landesregierung unter Wahrung der Aufgabenträgerzuständigkeiten weit fortgeschritten, sodass sich einzelne Bereiche bereits in der Realisierungsphase befinden. Derzeit ergibt sich folgender Sachstand.

Netze

Losgelöst von den bisherigen RSB-Planungen haben sich die beteiligten Aufgabenträger auf eine grundlegende Veränderung der Netze verständigt. Bei einzelnen Netzen sind wegen der Ausschreibungen der Betriebsleistungen und der Fahrzeugkonzepte weitere Unterteilungen in Form von Teillosen vorgenommen worden. Die Netzzuschnitte haben danach folgendes Bild:

Netzbezeichnung		Teillos	Strecken	Beteiligte	Federführung
Langform	Kurzform			Aufgabenträger	
Dieselnetz Süd-Ost Niedersachsen	DINSO	1	BS - Schöppenstedt; BS - SZ/Lebenstedt; NOM - Bodenfelde; BS - Seesen - Herzberg; GÖ - Kreiensen - Bad Harzburg; GÖ - Nordhausen (Th)	LNVG ZGB NVS ¹⁾ NVV ²⁾	LNVG
		2	UE - Gifhorn - BS; H - GS - Bad Harzburg; BS - GS - Bad Harzburg	LNVG Region Hannover ZGB	LNVG
Expresslinie Mittel-land/Emsland	EMIL	1	Emden - Münster (NW)	LNVG NWL ³⁾	LNVG
		2	Rheine (NW) - H - BS; Bielefeld - H - BS	LNVG Region Hannover ZGB NWL ³⁾	LNVG
Elektronetz Niedersachsen-Ost	ENNO		HI - BS; BS - WOB; WOB - H	LNVG Region Hannover ZGB	ZGB

1) NVS: Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen

2) NVV: Nordhessischer Verkehrsverbund

3) NWL: Nahverkehr Westfalen-Lippe

Ursprünglich war geplant, sämtliche Netze zum Fahrplanwechsel im Dezember 2014 in Betrieb zu nehmen, da zu diesem Zeitpunkt die Verkehrsverträge enden. Nunmehr wird deutlich, dass dies nur für das DINSO-Netz möglich ist. Für die anderen Netze wird eine Inbetriebnahme zum Dezember 2015 angestrebt. Die Gründe für die Verschiebung sind in dem höheren Abstimmungsbedarf zwischen den Aufgabenträgern und anderen Beteiligten (z. B. DB AG) aufgrund der Neuzuschneidung der Netze zu sehen.

Fahrzeuge

Für das Netz DINSO - Teillos 1 - sowie für die beiden Teillöse des EMIL-Netzes ist die Beschaffung von Fahrzeugen durch das Verkehrsunternehmen vorgesehen, dabei werden auch gebrauchte Fahrzeuge zugelassen. Für das DINSO - Teillos 2 - erfolgt eine Beschaffung von 30 Fahrzeugen mittels SPNV-Fahrzeugpool. Die Ausschreibung hierfür ist bereits weitgehend abgeschlossen.

Für das ENNO hat der ZGB zunächst ein Gutachten zur Ermittlung der Fahrzeugkonfiguration in Auftrag gegeben. Die Beschaffung der Fahrzeuge (ca. 20) soll ebenfalls mittels Fahrzeugpool erfolgen. Das Ausschreibungsverfahren für die Fahrzeugbeschaffung soll noch in 2011 beginnen.

Infrastruktur

Die Höhe der notwendigen Infrastrukturkosten für das DINSO und ENNO sind durch den ZGB noch nicht ermittelt worden. Hierzu laufen die Gespräche mit der DB AG als Infrastruktureigentümer.

Betriebsleistungen

Für das DINSO sind die Vergabeunterlagen weitgehend abgestimmt. Das Verfahren soll im Juni 2012 mit der Zuschlagerteilung beendet werden.

Die Vergabeunterlagen für das EMIL-Netz werden momentan durch die LNVG erstellt, sodass die Ausschreibung im Oktober 2011 erfolgen kann.

Für das ENNO werden die Vergabeunterlagen nachfolgend durch den ZGB erstellt.

In der **Anlage** ist eine Gesamtübersicht über die im Rahmen des Regionalbahnkonzeptes 2014+ gebildeten Netze enthalten.

Regionalbahnkonzept 2014 + Netzübersicht

Stand: 18. August 2011

Netzbezeichnung	Langform		Diesel-Netz Süd-Ost Niedersachsen		Elektro-Netz Niedersachsen-Ost		Expresslinie Mittelland/Emsland			
	Kurzform		DINSO, TL 1	DINSO, TL 2	ENNO	EMIL, TL 1	EMIL, TL 2			
Strecken	BS - Schöppenstedt, BS - SZ/Lebenstedt, NOM - Bodenfelde, BS - Seesen - Herzberg, GÖ - Kreiensen - Bad Harzburg, GÖ - Nordhausen		UE - Gifhorn - BS, H - GS - Bad Harzburg, BS - GS - Bad Harzburg		HI - BS, BS - WOB, WOB - H		Ernden - Münster Rheine - H - BS, Bielefeld - H - BS			
	Aufgaben-träger	LNVG: 49 % ZGB: 45 % Andere: 6%		LNVG: 28 % ZGB: 66 % Region Hannover: 6%		LNVG: 13 % ZGB: 62 % Region Hannover: 25 %		LNVG: 26 % ZGB: 18 % Region Hannover: 27 % NWL: 29 %		
Fahrzeugfinanzierung	Federführer		LNVG		ZGB		LNVG			
	EVU/gebrauchte FZ zulässig		LNVG		LNVG		EVU/gebrauchte FZ zulässig			
Netzinbetriebnahme ab		2014		2015		2015				
Leistungsumfang (in Zugkm)	2011		3,50 Mio.		1,67 Mio.		2,39 Mio.		2,96 Mio.	
	2014		3,70 Mio.		2,12 Mio.		2,40 Mio.		3,00 Mio.	
	2015									